Zeitschrift: Stultifera navis: Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-

Gesellschaft = bulletin de la Société Suisse des Bibliophiles

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft

Band: 13 (1956)

Heft: 1-2

Artikel: Die Bilderbibel

Autor: Freiligrath, Ferdinand

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-387802

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

STULTIFERA NAVIS



MITTEILUNGSBLATT

DER SCHWEIZERISCHEN BIBLIOPHILEN-GESELLSCHAFT BULLETIN DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES BIBLIOPHILES

April / Avril 1956

No. 1/2

Ferdinand Freiligrath (1810–1876) | Die Bilderbibel *

Du Freund aus Kindertagen, Du brauner Foliant, Oft für mich aufgeschlagen, Von meiner Lieben Hand; Du, dessen Bildergaben Mich Schauenden ergötzten, Den spielvergeßnen Knaben Nach Morgenland versetzten:

Du brachtest sie mir näher,
Die Weisen und die Helden,
Wovon begeisterte Seher
Im Buch der Bücher melden;
Die Mädchen, schön und bräutlich,
So ihre Worte schildern,
Ich sah sie alle deutlich
In deinen feinen Bildern.

Der Patriarchen Leben,
Die Einfalt ihrer Sitte,
Wie Engel sie umschweben
Auf jedem ihrer Schritte;
Ihr Ziehn und Herdentränken,
Das hab ich oft gesehn,
Konnt ich mit stillem Denken
Vor deinen Blättern stehn.

Mir ist, als lägst du prangend Dort auf dem Stuhle wieder; Als beugt' ich mich verlangend Zu deinen Bildern nieder; Als stände, was vor Jahren Mein Auge staunend sah, In frischen wunderbaren Erneuten Farben da;

Als trät ich, wie vor Zeiten, Zur Mutter bittend hin, Daß sie mir sollte deuten Jedweden Bildes Sinn. Als lehrte zu jedem Bilde Sie Sprüche mich und Lieder, Als schaute sanft und milde Der Vater auf uns nieder.

* Gekürzt.